



Februar 2015

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

nachdem in der ersten Februar-Hälfte zahlreiche Familien die Winterferien zur Entspannung fernab des Arbeits- und Schulalltags genutzt haben, ist der Arbeitsalltag nun wieder in vollem Gange. Ich habe mich sehr über die kurze schneereiche Zeit in unserem Gebirge gefreut. Vor allem denke ich an den Skilift an der Lausche, welcher die Wintersportler und somit auch viele Touristen für unsere schöne Heimat begeistern konnte. Die verschneiten Bergen auch nach Polen und Tschechien blickend, waren dabei ein ganz besonders idyllischer Blickfang.

Mit Beginn des Februars befinden wir uns im Sächsischen Landtag nunmehr in den Beratungen zum Doppelhaushalt 2015/ 2016. Nicht nur wollen wir in Sachsen keine Neuverschuldung eingehen, wir wollen auch unsere Städte und Gemeinden auf stabile finanzielle Füße stellen und mit zahlreichen finanziellen Unterstützungen in die Kommunen hineinwirken. Eine verantwortungsbewusste und nachhaltige Haushaltspolitik zeichnet unseren Freistaat seit je her aus und ist Grundlage dafür, dass Sachsen wirtschaftlich gut dasteht.

Auch im Landkreis haben wir als Christdemokraten mit Blick in eine erfolgreiche Zukunft unserer Heimat, Landrat Bernd Lange erneut als Kandidat für die Landratswahlen am 7. Juni 2015 aufgestellt. Nicht nur als sein ehemals Persönlicher Referent, sondern vor allem auch in den vergangenen Tagen habe ich erlebt, dass Bernd Lang sich mit einem starken Willen für unseren Landkreis einsetzt. So nimmt er auch die unverständliche und nicht nachvollziehbare Situation zur B178 nicht stillschweigend hin, sondern hat in zahlreichen Gesprächen auch dem sächsischen Wirtschaftsministerium gegenüber deutlich gemacht, wie wichtig diese Bundesstraße für unsere Heimat ist. Er ist ein engagierter Landrat, der gemeinsam mit vielen Akteuren vor Ort an einem Strang zieht, um das Beste für unsere Heimat zu erreichen und diese mit starker Stimme in Land und Bund zu vertreten.

Weil wir hier leben wollen!

Mit herzlichen Grüßen

Stephan Meyer

Inhalt

Meyer unterwegs ...

- 1. Beratungen zum Doppelhaushalt 2015/ 2016 im Sächsischen Landtag (5. Februar 2015)**
- 2. Eröffnung der 20. Euroregionalen Schachwoche als Schirmherr (7. Februar 2015)**
- 3. Dr. Meyer als Referent zum 1. Wirtschaftstag des Wirtschaftsclub Sachsen (25. Februar 2015)**
- 4. Fortbildungsveranstaltung „Die Chemie stimmt“ für Schüler und Lehrer aus ganzen Sachsen an der Hochschule Zittau/ Görlitz (26. Februar 2015)**
- 5. Kreis-CDU nominiert Landrat Lange erneut als Kandidat zur Landratswahl am 7. Juni 2015 (28. Februar 2015)**
- 6. Dr. Stephan Meyer wieder Mitglied des Kreisvorstandteams der Jungen Union Görlitz (28. Februar 2015)**
- 7. Weiterbau B178 – Eine wichtige Lebensader für unsere Region**
- 7. Nächste Bürgersprechstunde (18. März 2015)**





BERATUNGEN ZUM DOPPELHAUSHALT 2015/ 2016 IM SÄCHSISCHEN LANDTAG

In der Plenarsitzung vom **5. Februar 2015** wurde der Entwurf zum Doppelhaushalt 2015/ 2016 durch die Staatsregierung in den Sächsischen Landtag eingebracht.

Bis zum Beschluss des Haushaltes, welcher für April 2015 geplant ist, beraten wir in den Facharbeitskreisen der Fraktionen, aber auch in den Ausschüssen. Zahlreiche Sondersitzungen sind hierfür notwendig, wollen wir doch die Weichen für eine weiterhin erfolgreiche sächsische Haushaltspolitik stellen. Ich freue mich sehr, dass ich vor allem zu den Themen „Wissenschaft und Hochschule, Kultur und Medien“ und „Europa“ in den zuständigen Gremien mitwirken kann. Aber auch zahlreiche Projekte und Einrichtungen unserer Oberlausitz behalte ich hierbei im Blick und setze mich fraktionsübergreifend für deren Gelingen ein.

Neben den landesweit wichtigen Themen wie Innere Sicherheit und Bildung liegt mein regionales Augenmerk unter anderem auf folgenden Themen:

- Erhöhung Landesforschungsförderung, insbesondere für wirtschaftsnahe Forschung der Fachhochschulen
- Fortführung der Transferstellen für Wissenstransfer aus der Hochschule Zittau / Görlitz in die Wirtschaft (Konnektoren-Projekt)
- Fortführung der Landesstelle Nachbarsprachen

- Jugendsinfonieorchester „Europera“
- Erhöhung Mittelansatz Musikschulen
- institutionelle Förderung für das Neißefilmfestival
- Therapiezentrum für Chrystal-Patienten über den Come back e.V.
- Erhöhung Investitionsmittel für Kita und Schulen
- Verbesserung der Betreuungssituation in den Kitas - Erhöhung Pauschale an die Kommunen und der Mittel für Personalausgaben
- Erhöhung der Mittel für Denkmalschutz zur Stadt- und Regionsentwicklung

ERÖFFNUNG DER 20. EUROREGIONALEN SCHACHWOCHE ALS SCHIRMHERR



(Bildnachweis: SC 1994 Oberland e.V.)

Am **7. Februar 2015** war es mir eine besondere Freude, die 20. Euroregionale Schachwoche in Leutersdorf zu eröffnen. Als deren Schirmherr konnte ich mich vor Ort davon überzeugen, auf welchem hohem Niveau dieser Sport im Dreiländereck betrieben wird.

Mit einigen Großmeistern und vor allem auch zahlreichen jungen Menschen war das Turnier sehr gut besucht und unterstreicht einmal mehr, dass der Schachsport in unserer Region sehr beliebt ist.





CDU
DIE SÄCHSISCHE UNION

Weil wir hier leben wollen.

BÜRGERBRIEF *Stephan Meyer*



DR. MEYER ALS REFERENT ZUM 1. WIRTSCHAFTSTAG DES WIRTSCHAFTSCLUB SACHSEN

Der erste Wirtschaftstag des Wirtschaftsclub Sachsen fand am **25. Februar 2015** in Bautzen statt. Ich habe mich sehr gefreut, als Referent zu den weitreichenden deutsch-polnischen Wirtschaftsbeziehungen an diesem teilnehmen zu können.

Die enge Kooperation zwischen Polen und Deutschland auf gesellschaftlichem und wirtschaftlichem Gebiet mit Blick in die Zukunft ist der Garant dafür, dass unsere Länder in Frieden die Freiheit schützen und nutzen.

Schwerpunkte liegen dabei in der Automobilindustrie und im Maschinenbau sowie in den Bereichen Chemie, Pharma und Energie. Die EU-Mitgliedschaft Polens, der Zugang zu hohen Fördermitteln, der große Binnenmarkt mit 38,5 Mio. Einwohnern und die geografische Nähe zu Deutschland sind wichtige Kriterien für Investitionen im Nachbarland. Die sächsischen Unternehmen führen jährlich Waren im Wert von über 1,5 Milliarden Euro in das Nachbarland Polen aus, was die Bedeutung unseres Nachbarlandes für die sächsische Wirtschaft verdeutlicht.

Beim Handel mit Polen zeigen sich Spezialisierungstendenzen der sächsischen Ausfuhren im Bereich Glas und Keramik.

Die sächsischen Einfuhren aus Polen sind maßgeblich durch Lieferungen aus dem Bereich EDV-Geräte und Produkte der Feinmechanik dominiert. Sofern intraindustrieller Handel vorliegt, ist dieser am ehesten in den Bereichen Energie und sonstige Waren sowie Holz, Papier und Möbel zu finden.

Es gibt zahlreiche Anknüpfungspunkte, um den Kontakt zwischen dem Freistaat Sachsen und der Republik Polen auch im wirtschaftlichen Bereich weiter zu intensivieren und so für beide Seiten spürbare Vorteile zu erzeugen.

Weitere Informationen finden Sie unter folgender Verlinkung:

[Rede Dr. Stephan Meyer zum 1. Wirtschaftstag des Wirtschaftsclub Sachsen](#)

FORTBILDUNGSVERANSTALTUNG „DIE CHEMIE STIMMT“ FÜR SCHÜLER UND LEHRER AUS GANZ SACHSEN AN DER HOCHSCHULE ZITTAU/ GÖRLITZ

200 Lehrer und Schüler der Sekundarstufe II hatten aus Anlass von 15 Jahren der Zusammenarbeit von Hochschule Zittau/Görlitz, Fachgruppe Chemie und Sächsischer Bildungsagentur, Regionalstelle Bautzen am **26. Februar 2015** erstmals die Möglichkeit, individuell oder gemeinsam an einer Fortbildungsveranstaltung teilzunehmen.





CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

Weil wir hier leben wollen.

BÜRGERBRIEF *Stephan Meyer*



Die Redewendung "Die Chemie stimmt" betrachtet ja vor allem zwischenmenschliche Beziehungen, Harmoniezustände und Spannungsfreiheit. Die „Chemie“ hat also im gesellschaftlichen Leben eine positive Wirkung.

Chemie ist zudem die Grundlage für Zukunftstechnologien wie Mikroelektronik (z.B. Smartphones, etc.), Platz 6 der Wirtschaftszweige, überdurchschnittlicher Export - Wertschöpfung und Arbeitsplätze in Sachsen.

Der Chemieunterricht in den Schulen bringt den Schülern spannende Aufgabenfelder und vielfältige Einsatzmöglichkeiten näher. Sie steckt in über 90% unserer Alltagsprodukte. Auch die Hochschule Zittau/Görlitz bietet sehr gute Bedingungen und interessante Weiterentwicklungen im Bereich der Naturwissenschaften.

Lobend hervorheben möchte ich im Nachgang der Veranstaltung vor allem die Schüler, dass sie sich der schwierigen naturwissenschaftlichen Materie annehmen und sich frühzeitig dafür interessieren. Das ist leider keiner Selbstverständlichkeit.

KREIS-CDU NOMINIERT LANDRAT LANGE ERNEUT ALS KANDIDAT FÜR DIE LANDRATSWAHL AM 7. JUNI 2015

Am **28. Februar 2015** nominierten die Mitglieder des CDU-Kreisverbandes Görlitz erneut unseren jetzigen Landrat Bernd Lange als ihren Kandidaten für die Landratswahl am 7. Juni 2015.

Mit einem deutlichen Votum von 98% sprachen die Christdemokraten Lange erneut ihr Vertrauen aus.

Eine landkreisweite Unterstützung und Würdigung seiner Arbeit fand in den Grußworten vor Ort einmal mehr Ausdruck. Landrat Lange bezeichnete als eine prioritäre Aufgabe in der heutigen Zeit, die Menschen bei Entscheidungen mitzunehmen.



Es sei dringender denn je, mit den Bürgern im Landkreis die vor uns stehenden Aufgaben zu diskutieren.

Für mich zeigt diese Aussage einmal mehr, dass wir mit Bernd Lange einen bodenständigen Landrat haben, der nah an den Problemen und Herausforderungen der Menschen in unserem Landkreis ist. Seine langjährige kommunalpolitische Erfahrung und klare politischen Positionierungen tun uns gut. Er versteht es, die Menschen mitzunehmen und strategisch unseren Landkreis Görlitz voranzubringen. Wir arbeiten dabei hervorragend zusammen und ich werde ihn mit ganzer Kraft unterstützen, damit er weiterhin unser Landrat bleibt.





CDU DIE SÄCHSISCHE UNION

Weil wir hier leben wollen.

BÜRGERBRIEF *Stephan Meyer*



Nicht zuletzt als sein Persönlicher Referent durfte ich bei der Zusammenführung unserer ehemals drei Landkreise erleben, wie ausgeglichen,

auf die Menschen zugehend und den Dialog suchend, er den Landkreis zusammenführte. Auch die aktuellen Beratungen zur B178 nimmt er als starke Stimme unserer Region wahr und wird nicht müde, für unsere Anliegen einzutreten.

DR. STEPHAN MEYER WIEDER MITGLIED DES KREISVORSTANDSTEAMS DER JUNGEN UNION GÖRLITZ

Gemeinsam mit den Mitgliedern der Jungen Union (JU) Görlitz habe ich zur JU-Kreismitgliederversammlung am **28. Februar 2015** einen neuen Kreisvorstand gewählt.

Als Vorsitzende stellte sich Tina Hentschel erneut zur Wahl und wurde mit 100 % der Stimmen gewählt. Seit nunmehr vier Jahren führt sie den Kreisverband, dem auch ich im Altkreis Zittau viele Jahre vorsaß. Dies ist ein tolles Wahlergebnis und Aufgabe zugleich, weiterhin junge Menschen für unsere Heimat und politische Mitbestimmung vor Ort zu begeistern.

Weitere Mitglieder des Vorstandes sind als stellvertretende Kreisvorsitzende die Schleglerin Laura Bretschneider und der Görlitzer Martin Effner. Als Finanzerin wurde Kristin Lingott in ihrem Amt bestätigt.

Die Großschönauerin Emely Weigelt verantwortet die Pressearbeit der kommenden zwei Jahre. Dies freut mich ganz besonders, denn Emely konnte ich im vergangenen Jahr als Schülerpraktikantin in meinem Büro einen Einblick in die politischen Abläufe geben. Gemeinsam mit Joshua Böhme, Theodor Ludwig, Thomas Rublack, Henrietta Theinert und Josepha Walter wurde ich als Beisitzer wieder gewählt. Ich sehe mich in der Jungen Union als Landtagsabgeordneter auch als Bezugsperson zwischen Kommunal- und Landesebene. Die engagierte Arbeit für unseren Landkreis bereitet mir sehr viel Spaß, denn Junge Union steht für „50% Politik, 50% Spaß“, also auch zahlreiche Aktionen im gesellschaftlichen Bereich.

WEITERBAU B178 – EINE WICHTIGE LEBENSADER FÜR UNSERE REGION

In den vergangenen Wochen habe ich mit meinen Kollegen aus dem Bundestag, Landtag, unserem Landrat Bernd Lange und weiteren Befürwortern der B178 zahlreiche Gespräche für deren zügigen Weiterbau geführt.

Der vierspurige Neubau der B178 wird als zweitwichtiges Vorhaben nach der A17 durch den Freistaat Sachsen benannt. Dieser positiven Einordnung muss auch eine entsprechende Priorisierung mit einer engagierten Maßnahmenbegleitung folgen.





CDU
DIE SÄCHSISCHE UNION

Weil wir hier leben wollen.

BÜRGERBRIEF *Stephan Meyer*



Die angeführte neue Verkehrsprognose, welche angeblich einen nur noch dreispurigen Neubau der B178 zulässt, erweckt den Eindruck einer selbsterfüllenden Prophezeiung durch die lange Zeit fehlende Anbindung der Region an das Autobahnnetz.

Die geplante Trasse befindet sich im transeuropäischen Verkehrskorridor E3 und bietet eine topografisch günstige Anbindung nach Tschechien und weiter nach Südosteuropa, wodurch insbesondere ein erhöhter Transitverkehr nach Inbetriebnahme zu erwarten ist. Die angeführte reduzierte Verkehrsprognose spiegelt vielmehr den gegenwärtigen Stand, ohne einer leistungsfähigen Verkehrsverbindung, wider. Das zu erwartende Wachstum in Südosteuropa infolge der Integration in die Europäische Union und die Zunahme des Binnenverkehrs durch die Hafenlogistik an der Nordsee lassen ein deutliches Anwachsen der Verkehrszahlen erwarten. Im Rahmen des Planungs- und Abwägungsprozesses ist diese internationale Bedeutung der Strecke hervorzuheben und besonders zu berücksichtigen.

Ich halte daher die Aussage zur dreispurigen Planung für verfrüht und erwarte eine tiefgründige Betrachtung der notwendigen Erfordernisse, die ein Festhalten am bisher geplanten vierspurigen Anschluss rechtfertigen.

All jene Argumente habe ich auch dem sächsischen Wirtschaftsminister in einem Schreiben, aber auch im persönlichen Gespräch noch einmal mitgeteilt.

Am **3. März 2015** war ich hierzu mit Kollegen aus unserer Region im Sächsischen Ministerium für Wirtschaft und Verkehr zum Gespräch.

In der Prognose des Landesverkehrsplanes nimmt der grenzüberschreitende Verkehr nach Tschechien um 22 Prozent zu. Dabei wird die B178 schon aufgrund der günstigen Geographie eine wichtige Rolle spielen. Deshalb ist es auch richtig, dass wir mit dem Wirtschaftsministerium vereinbart haben, dass eine neue Bewertung für den vierspurigen Neubau erfolgen wird. Wir brauchen zeitnah eine rechtssichere Grundlage.

Die SPD hat am **4. März 2015** zu diesem Thema ein Gesprächsforum organisiert. Meinten doch einige sozialdemokratische Vertreter, dass der Weiterbau der B178 dreispurig erfolgen solle. Die SPD hat in dieser Veranstaltung vor Ort hoffentlich gelernt, dass die Menschen in der Oberlausitz für die B178 sind und Politik davon lebt, die Menschen einzubeziehen. Voreilige Entscheidungen stoßen diese vor den Kopf. Deshalb ist es richtig, dass die Entscheidungsgrundlage nochmals kritisch und transparent hinterfragt wird.

NÄCHSTE BÜRGERSPRECHSTUNDE

Meine monatliche Sprechstunde am Dienstag, den **18. März 2015** von 9.00 bis 12.00 Uhr im CDU-Wahlkreisbüro im Dornspachhaus, Bautzner Str. 2, Zittau statt.

Gern habe ich für Ihre Anliegen ein offenes Ohr und versuche Ihnen weiterzuhelfen.

Bitte melden Sie sich bei meinem Büro unter 03583 790 140 oder stephan.meyer@slt.sachsen.de an.

